

*Wir bieten ihnen einen Text an den wir von den "Kreuzkirche Gemeinde Reutlingen" bekommen haben. Seit einigen Jahren pilgert diese Gruppe, etappenweise nach Santiago de Compostella. In Reutlingen angefangen, ist diese Pilgerschaft weiter durch Elsass, Franche-Comté und Burgund gewandert. Dieser Text entspricht der 2010 Teilstrecke zwischen Le Puy en Velay bis Espalion. Innerhalb paar Jahren hat unsere Gesellschaft eine Freundschaft verknüpft mit der "Reutlingen Gruppe" und wir freuen uns über die Fahrt diese Jahres berichten zu können. Durch die Verfolgung vom Jahr zu Jahr, Ihrer Fahrt auf dem Jakobsweg hat diese Gruppe glückliche Momente, Zeiten im Schweigen und Meditation erlebt. Dieses zeigt uns eine andere Form der Pilgerschaft, die wenn vielleicht ungewöhnlicher, nicht weniger authentisch ist*

### **Jakobsweg 2010**

Wie schön es sein kann!

Gemeinsam eine Woche auf dem Jakobsweg, der Via Podiensis, dem schönsten der vier Pilgerwege durch Frankreich, von Le Puy-en- Velay nach Espalion. Fast 150km wandern, Zeit haben für anregende Gespräche untereinander, sich wiederfinden und kennenlernen. Mit Momenten der Stille und der inneren Einkehr. In Korrespondenz mit einer eindrucksvollen Landschaft, der „Margeride“, dem „Aubrac“ und kleinen Weilern und Städtchen. Eine körperliche Herausforderung, die unterbrochen von Aufenthalten in wunderschönen Kirchen, viele romanischen Ursprungs, ihre Entschädigung fand bei dem abendlichen, köstlichen französischen Essen, ergänzt durch ebensolchen Wein. Unsere 14-köpfige Pilgergruppe auf der Via Podiensis hat, versehen mit dem Pilgersegen von Nôtre-Dame in Le Puy, Hundeattacken überstanden, Regengüsse und Kälte auf der Hochebene ausgehalten, die Sonne im Tal und den einen oder anderen „Einkehrschwung“ unterwegs genossen und etliche Höhenmeter hinter sich gebracht. Unvergessliche Momente, die nicht nur das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, sondern auch die Neugier auf die Folgetappen auf dem Weg nach Santiago de Compostella erhalten haben. Ein herzliches Dankeschön an Frau Pfarrerin Astrid Gilch-Messerer und OttoSchwarz für den stimmungsvollen Ablauf und die perfekte Organisation unserer Pilgerreise.

Ultreia – bis zum nächsten Mal!

Karl Heinz Bischof